

### Herzlich willkommen im Ministerium für Wissenschaft, Kultur, Bundes- und Europa- angelegenheiten Mecklenburg-Vorpommern!

Mitten im UNESCO-Welterbe, dem Residenzensemble Schwerin und mitten im politischen Herzen des Landes, zwischen dem schönsten Landtag Deutschlands im Schweriner Schloss und den anderen Landesverwaltungs- und Regierungsgebäuden in der Landeshauptstadt hat unser Haus seinen Sitz.

Das einzigartige historische Ambiente steht für das kulturelle Erbe und die Identität unseres Landes. Dessen Bewahrung, Erforschung, Aufarbeitung und Öffnung für Sie, liebe Bürgerinnen und Bürger, ist eine wichtige Aufgabe und eine der vielen Zuständigkeiten unseres Ministeriums.

Aber es ist gleichzeitig das Zukunftsministerium unseres Landes! Wir beschäftigen uns mit den Themen, die unsere Zukunft bestimmen und die gleichzeitig die Basis für unser Leben in der Gegenwart sind: Wissenschaft und Forschung, Kultur und Glaube, Demokratie und Medien, Europa und unsere Stellung in der Welt. Hier im Gebäude an der Schloßstraße finden Sie außerdem den Beauftragten für jüdisches Leben und gegen Antisemitismus; mehr Informationen gibt es in einem separaten Flyer und auf unserer Website.

Wir freuen uns über Ihren Besuch und kommen gerne mit Ihnen ins Gespräch!



**Bettina Martin**  
Ministerin für Wissenschaft,  
Kultur, Bundes- und  
Europaangelegenheiten MV



Daniels Bau ist von Anfang an mit dem Regierunqsgebäude I im 1. Obergeschoss über eine Brücke, den sogenannten „gedeckten Behördengang“, verbunden. Er schuf damit eine Portal-Situation von der Schloßstraße zur Graf-Schack-Allee.

© Marc Klein

Folgen und schreiben Sie uns auf  
unseren Social-Media Kanälen!

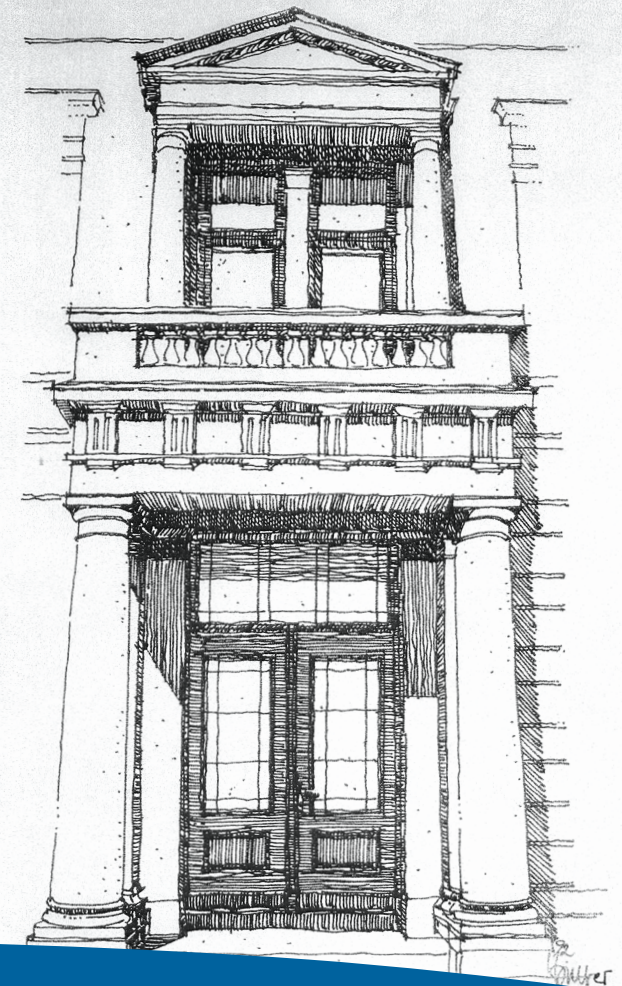


#### Herausgeber:

Ministerium für Wissenschaft, Kultur,  
Bundes- und Europaangelegenheiten  
Mecklenburg-Vorpommern  
Schloßstraße 6-8, 19053 Schwerin  
V.i.S.d.P.: Christoph Wohlleben  
E-Mail: [presse@wkm.mv-regierung.de](mailto:presse@wkm.mv-regierung.de)  
[www.wkm.regierung-mv.de](http://www.wkm.regierung-mv.de)



Stand: September 2025



© Zeichnung von Architekt Discher

## Kollegiengebäude II

Das Ministerium für Wissenschaft,  
Kultur, Bundes- und Europaangelegenheiten  
Mecklenburg-Vorpommern

## Die Regierungschse

Unter dem Baumeister Georg Adolph Demmler wurde 1825 damit begonnen, eine so genannte Regierungschse vom Schloss zur Stadt anzulegen. Zunächst wurde der Alte Garten mit seinen drei dominanten Gebäuden, dem Regierungsgebäude I (der heutigen Staatskanzlei), dem Großherzoglichen Hoftheater (heute Mecklenburgisches Staatstheater) und dem Großherzoglichen Museum (heutiges Staatliches Museum Schwerin), gestaltet.

Dem schloss sich der Bau des Kollegiengebäudes II an. Es verengt bewusst die Achse zur Stadt und bildet zusammen mit dem gegenüberliegenden, 1910/1911 von Georg Roensch erbauten Hotel „Nordischer Hof“ (dem heutigen Finanzministerium) den Abschluss des Schlossbereiches.



Kollegiengebäude II+I, Landesarchiv im Vordergrund, Theater- und Museumsbau am Alten Garten sowie Schweriner Schloss gehören zum Residenzenensemble  
© Marc Klein

## Das Gebäude

- 1890–1892** wurde das Regierungsgebäude II, auch Kollegiengebäude II genannt, vom Baumeister Georg Daniel erbaut.
- 1892–1990** Nutzung als Verwaltungsgebäude für wechselnde Behörden; zuletzt als Sitz des Rates des Bezirkes Schwerin und der ABI (Arbeiter- und Bauern-Inspektion).
- Seit 1991** wird das Gebäude von Landesministerien genutzt, seit 2021 vom Ministerium für Wissenschaft, Kultur, Bundes- und Europaangelegenheiten MV.
- Seit 2024** gehört das Gebäude zum UNESCO-Weltkulturerbe als eines der über 30 Bestandteile des Schweriner Residenzensembles.

Der architekturhistorische Wert des Gebäudes liegt in seiner Entstehungsgeschichte als Erweiterung des Regierungsgebäudes I in angepasster historistischer Form mit modernen konstruktiven Bauteilen.

Bei der Gestaltung seines spätklassizistischen Gebäudes nimmt Daniel noch einmal alle klassischen Elemente auf. Er baute sehr wohl in historischem Gewande, bediente sich aber neuer Konstruktionen (Wellblechdacheindeckungen, Eisen-/Fachwerkträger und -treppen). Dabei zeigte er sie unverhohlen unter dem Gesichtspunkt kostensparender Methoden. Daniel steht – wenn man es so bezeichnen will – mit diesem Gebäude an der Grenze zur Moderne.

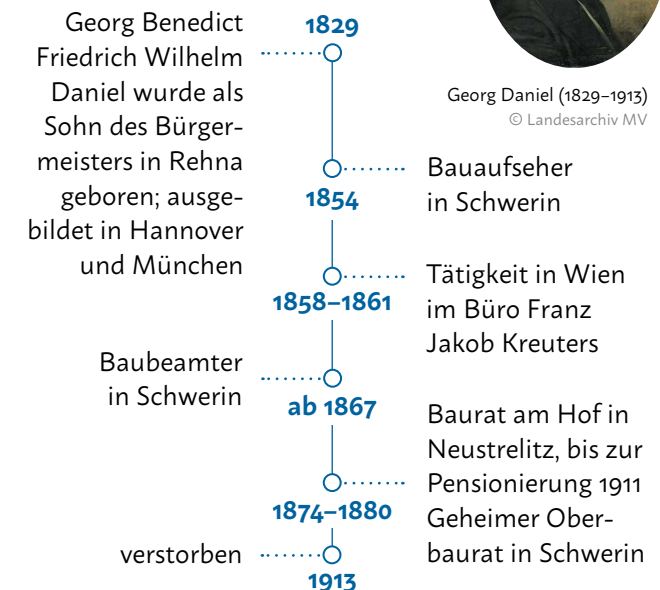


Detail im quadratischen Innenhof  
© WKM/Marcel Reusch

## Baumeister Georg Daniel



Georg Daniel (1829–1913)  
© Landesarchiv MV



### Eine Auswahl seiner Arbeiten:

**in Schwerin:** Mitwirkung beim Umbau des Schweriner Schlosses (ab 1854) • Neubau des Hoftheaters Schwerin (1882–1886) • Anna-Hospital am Platz der Jugend, ältestes Kinderkrankenhaus in Mecklenburg (1882–1883) • Knaben-Realschule, heute Friedensschule (1882–1885), dazu Turnhalle (1887) und Rektor-Wohnhaus in der Steinstraße (1899/1900) • Domturm (1889–1893)

**in Malchow:** Stadtkirche (1870–1873), Wiederaufbau der Klosterkirche (1888–1890)

**in Vanselow:** Herrenhaus des Freiherrn von Malzahn (1869–1871)

**in Remplin:** Dorfkirche (1875–1879)

**in Venedig:** Durchbau des Palazzo Grassi (1858)

**in Wien:** Neugestaltung des Palais Sina (1858/59, nicht erhalten)